

## **Prix Evenir Preisträger 2004: Team Veloland Schweiz**

Am 26. April 2004 hat die Erdöl-Vereinigung, der Branchenverband der Schweizer Mineralölwirtschaft, zum zweiten Mal den Prix Evenir verliehen. Ausgezeichnet wurde das Team Veloland Schweiz für seine erfolgreich initialisierte Marke Veloland Schweiz. Diese beruht auf Human Power Mobility HPM und sichert nachhaltige Mobilität durch die Vernetzung von Velorouten, öffentlichen Verkehrsmitteln, Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten sowie ergänzenden Dienstleistungen. Das Preisgeld ist mit CHF 50'000.- dotiert. Mit dem Prix Evenir soll das Thema der nachhaltigen Entwicklung langfristig verfolgt werden.

### Weitere Informationen:

Prix Evenir  
Veloland Schweiz

[www.prixevenir.ch](http://www.prixevenir.ch)  
[www.veloland.ch](http://www.veloland.ch)

## **L'équipe de La Suisse à vélo, Lauréate du Prix Evenir 2004**

L'Union Pétrolière, groupement des importateurs de pétrole en Suisse, a décerné le 26 avril 2004, pour la deuxième fois, son Prix Evenir. Doté de 50'000 francs, ce prix destiné à promouvoir des initiatives en faveur du développement durable, récompense l'équipe La Suisse à vélo, pour son succès dans la concrétisation de la marque du même nom (en allemand Veloland Schweiz). Celle-ci, qui repose sur le concept de la mobilité douce, HPM ou mobilité à force humaine, est garante d'une mobilité durable grâce au réseau routier, aux transports publics et privés, aux nuitées et aux possibilités de restauration et autres prestations qui l'encadrent.

### Pour plus d'informations:

Prix Evenir  
La Suisse à vélo

[www.prixevenir.ch](http://www.prixevenir.ch)  
[www.veloland.ch](http://www.veloland.ch)

07.06.2004

Unterstützt von:



Mobilservice  
c/o Büro für Mobilität AG  
Hirschengraben 2  
3011 Bern  
Fon/Fax 031 311 93 63 / 67

Redaktion: Julian Baker  
[redaktion@mobilservice.ch](mailto:redaktion@mobilservice.ch)  
Geschäftsstelle: Martina Dvoracek  
[info@mobilservice.ch](mailto:info@mobilservice.ch)  
<http://www.mobilservice.ch>

## **Medienmitteilung**

Nachhaltigkeitspreis der Erdölwirtschaft geht an das Team Veloland Schweiz

### **Prix Evenir für nachhaltige Mobilität**

**Die Erdöl-Vereinigung, der Branchenverband der Schweizer Erdölwirtschaft, zeichnet mit dem Nachhaltigkeitspreis Prix Evenir bereits realisierte Projekte aus, die den ökologischen, ökonomischen und sozialen Spagat schaffen. An der heutigen Verleihung in Zürich ging der zum zweiten Mal vergebene und mit 50 000 Franken dotierte Preis an nachhaltige Mobilität – genauer: an Veloland Schweiz.**

Stellvertretend für das ganze Team Veloland Schweiz, welches die Marke Veloland Schweiz ins Leben rief, nahmen Peter Anrig, Markus Capirone, Martin Utiger und Thomas Ledergerber die Auszeichnung für ihr erfolgreiches Konzept in Empfang. Das gewürdigte Team initiiert, koordiniert, entwickelt und realisiert gemeinsam mit einer grossen Zahl von öffentlichen und privaten Partnern qualitativ hochwertige Angebote. Das zugehörige Marketing betreiben nationale und regionale Tourismusorganisationen, für die Infrastruktur sind die Kantone zuständig. «Veloland Schweiz bietet ein in dieser umfassenden Form einmaliges, national und international ebenso marktfähiges wie nachhaltiges Gesamtangebot für Tourismus, Freizeit und Alltag», hielt Ronald Ganz, Präsident der Erdöl-Vereinigung, in seiner Laudatio fest. Gastredner Jürg Sommer, Direktor Tourismus Schweiz, zeigte sich stolz, dass sich die Marke Veloland durch die vielfältige Kombination von Velorouten, öffentlichen Verkehrsmitteln, Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten einen Stammplatz im Angebot der touristischen Schweiz gesichert hat.

Der vor einem Jahr lancierte Prix Evenir der Erdöl-Vereinigung belohnt nachhaltiges Schaffen, das die Elemente Ökologie, Ökonomie und Soziales in Einklang bringt. Gemäss der Jury werden die anspruchsvollen Kriterien vom Gewinnersteam mit der Gestaltung, Vernetzung und Kommunikation von attraktiven Mobilitätsangeboten glaubwürdig erfüllt. Veloland Schweiz sei ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Schweiz. Insgesamt sind 32 Dossiers für den Prix Evenir 2004 eingereicht worden.

### **Immer dichteres Routennetz**

Velo fahren ist so populär wie nie und entspricht dabei voll und ganz dem Motto von Veloland Schweiz: Human Power Mobility (HPM). Da genügt ein Blick auf die gut benützten Velowege – und auf die Absatzzahlen des Velohandels. Nicht ausgeschlossen, dass das jetzt ausgezeichnete Team Veloland Schweiz Schützenhilfe geleistet hat. Seit dem Startschuss im Jahr 1994, als die Gründungsmitglieder den bestehenden Wirrwarr aus Velostrecken professionell zu vernetzen begannen, schwingen sich aber offensichtlich immer mehr Leute auf das zweirädrige, abgasfreie Fortbewegungsmittel.

Bekanntes Markensymbol sind die charakteristischen blau-rot-weissen Wegweiser mit den Routennummern, von denen mittlerweile mehr als 15 000 Stück im ganzen Land stehen. Ve-

Ioland Schweiz bietet derzeit neun verschiedene Routen, welche auf 3300 Kilometer kreuz und quer durch alle Landesteile führen. Mit 497 Kilometern Distanz ist die Seen-Route die längste. Auf dieser, die Nummer neun, kann über 3890 Höhenmeter Unterschied vom Lac Lemán zum Bodensee und wieder zurück geradelt werden. Geplant ist, das bestehende Netz durch Integration von regionalen Velowanderrouten sowie nationalen und regionalen Mountainbikerouten auf rund 10 000 Kilometer zu erweitern. Grosse Pläne hat das Team Veloland Schweiz auch mit seinem Projekt SchweizMobil, das unser Land mit einem zusätzlichen «Wanderland», «Skatingland» und «Paddelland» zu weltweiter Leadership in nachhaltig kombinierter Mobilität führen will. Auch sollen die erfolgreich getesteten slowUps (regionale autofreie Erlebnistage) in allen Landesteilen einen festen Platz im regionalen Veranstaltungskalender bekommen. Bis zu 50 000 Leute wurden so an einem einzigen Tag aufs Velo gebracht.

### **150 Mio. Kilometer bringen 200 Mio. Franken**

Allein mit einem Velonetz gab sich das Team Veloland Schweiz jedoch nicht zufrieden. Links und rechts der Strecken flochten sie öffentliche und private Dienstleister mit ein und packten die Informationen in nummerierte Routenbücher. Aufgelistet sind nebst der detaillierten Routenbeschreibung auch öffentlicher Verkehrsanschluss, Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten, Servicestellen für Veloreparaturen und Velovermietung, Tourismusinformationen und ein Verzeichnis der Partnerbetriebe, die das Qualitätslabel «Veloland Schweiz» erhalten haben. Der nachhaltige Effekt ist offensichtlich, weil jede vorhandene Ressource so wirksam wie möglich genutzt wird. Zum Verdeutlichen: Die Preisträger haben ausgerechnet, dass auf den Routen pro Jahr gut 150 Millionen HPM-Kilometer abgespult werden, das entspricht etwa 3750 Erdumrundungen. Für die mit den Routen verknüpften Dienstleister fallen dabei rund 200 Millionen Umsatzfranken an.

### **Weitere Informationen und Interviews:**

- ☞ Peter Anrig, Team Veloland Schweiz  
Tel. 031 307 47 40, E-Mail: [peter.anrig@veloland.ch](mailto:peter.anrig@veloland.ch)
- ☞ Dr. Ingrid Kissling-Näf, Jurypräsidentin  
Tel. 031 310 40 20, E-Mail: [kissling@sanw.unibe.ch](mailto:kissling@sanw.unibe.ch)
- ☞ Dr. Rolf Hartl, Geschäftsführer der Erdöl-Vereinigung  
Tel. 079 414 04 83, E-Mail: [hartl@swissoil.ch](mailto:hartl@swissoil.ch)
- ☞ Dr. Ronald Ganz, Präsident der Erdöl-Vereinigung  
Tel. 079 659 83 75

[Separate Box:]

Prix Evenir – die Jury:

Dr. Ingrid Kissling-Näf, Jurypräsidentin und Generalsekretärin der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SANW, Verena Diener, Zürcher Regierungsrätin, Jörg Becher, Autor der Bilanz, Prof. Dieter M. Imboden, Professor für Umweltphysik an der ETH Zürich, Andreas Reinhart, Volkart Holding AG, Winterthur.

**Presstext sowie Bild der Preisträger abrufbar auf [www.piar.ch](http://www.piar.ch) – rund um die Medien**



## ■ **Preisträger 2004: Team Veloland Schweiz – Projekt**

### **Das Projekt**

Mitte der 90er Jahre stellte sich eine Gruppe von begeisterten Velofahrern eine ehrgeizige Aufgabe: gesucht war eine umweltschonende Mobilitätsmöglichkeit mit hohem Erlebniswert und grosser Wertschöpfung. Das Resultat heisst Veloland Schweiz, ein in dieser umfassenden Form weltweit einmaliges, national und international ebenso marktfähiges wie nachhaltiges Gesamtangebot für Tourismus, Freizeit und Alltag. Veloland Schweiz wird seit 1994 durch die Preisträger des Prix Evenir 2004 gemeinsam mit öffentlichen und privaten Partnern erfolgreich umgesetzt.

### **Nachhaltig kombinierte Mobilität**

Die Marke Veloland Schweiz sicherte sich durch die Kombination von Velorouten, öffentlichen Verkehrsmitteln, Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten einen Stammpfand im Angebot der touristischen Schweiz. Gemeinsam mit öffentlichen und privaten Partnern initiiert, koordiniert, entwickelt und realisiert das Team Veloland Schweiz qualitativ hochwertige Reiseangebote. Bilanz: Die jährlich rund 150 Mio. gefahrenen Kilometer generieren einem Umsatz von rund 200 Mio. Franken. Bald soll das derzeit 3300 Kilometer umfassende Routennetz durch Integration von regionalen Velowanderwegen sowie nationalen und regionalen Mountainbikerouten auf über 10 000 Kilometer erweitert werden.

### **Ökologische Aspekte: breite Vernetzung**

Für nachhaltige Mobilitätsangebote braucht es bestmögliche infrastrukturelle und kommunikative Vernetzung mit öffentlichem und privatem motorisierten Verkehr. Das schafft ökologisch wirksame Bedingungen für Mobilitäts- und Freizeitbedürfnisse mit Human Power Mobility HPM. Luft, Gewässer und Böden werden geschont, ebenso bleibt der Verbrauch von nicht erneuerbaren Energieträgern und anderen natürlichen Ressourcen gering.

### **Ökonomische Aspekte: breite Wirtschaftlichkeit**

Durch das Konzept Veloland Schweiz profitiert die Privatwirtschaft von Mehreinnahmen, insbesondere das Gastgewerbe, Transportunternehmen, Produzenten/Händler/Vermieter von Fahrzeugen und Geräten sowie Dienstleister aller Art - auch in touristisch weniger erschlossenen Gegenden. Für

## **Nachhaltigkeit**

### **Preisträger**

#### **Preisträger 2004**

#### **Personen**

#### **Projekt**

#### **Downloads**

#### **Links**

#### **Preisträger 2003**

#### **Anforderungsprofil**

#### **Preis**

#### **Jury**

#### **Nominierung**

#### **Hintergründe**

#### **Medien**

die öffentliche Hand fallen Mehreinnahmen in Form von Steuerleistungen an.

**Soziale Aspekte: breite Zugänglichkeit**

Veloland Schweiz steht allen Personenkreisen offen und motiviert zu bewegungsreichen, gesundheitsfördernden Aktivitäten und gemeinsamen Erlebnissen an der frischen Luft. Soziale Kontakte in den bereisten Gebieten werden begünstigt. Als wichtige Komponente gilt die sichergestellte Mitsprache der lokalen, regionalen und kantonalen Interessen bei der Realisierung der initiierten Projekte.

## **Communiqué de presse**

### **Le Prix de la durabilité décerné par l'Union pétrolière couronne l'équipe de La Suisse à vélo**

#### **Prix Evenir pour la mobilité douce et durable**

L'Union Pétrolière, affiliée au groupe des Importateurs suisses de pétrole, décerne aujourd'hui et pour la deuxième fois, le Prix Evenir destiné à récompenser des projets concrets combinant avec succès aussi bien la science, l'économie, la vie sociale, la politique que la culture. Aujourd'hui, la cérémonie de Zurich récompense avec ce prix doté de 50 000 Francs, la mobilité douce et durable: très exactement l'équipe de La Suisse à vélo.

Les fondateurs de la Suisse, Peter Anrig, Markus Capirone, Martin Utiger et Thomas Ledergerber reçoivent au nom de toute leur équipe le prix couronnant leur sensationnel projet. Ce sont eux qui, collectivement, ont initié, coordonné, développé et réalisé une offre de très haute qualité avec le soutien de nombreux partenaires publics et privés. Le marketing nécessaire repose entre les mains d'organisations touristiques cantonales et nationales, les cantons sont responsables de l'infrastructure. Dixit Ronald Ganz, Président de l'Union pétrolière dans son allocution: «Aujourd'hui, La Suisse à vélo est absolument unique dans sa complexité. Une offre touristique nationale et internationale, pour les loisirs et ou dans la vie quotidienne, économiquement viable et durable dans sa structure globale.» L'orateur invité, Monsieur Jürg Sommer, directeur de Tourisme Suisse, a dit sa fierté de constater la place de choix maintenant occupée dans la large gamme touristique helvétique par l'exceptionnelle combinaison de routes cyclables, de transports publics, de nuitées et de restauration montée par la marque La Suisse à vélo.

Lancé pour la première fois l'année dernière, Le Prix Evenir décerné par l'Union pétrolière récompense une action durable qui a réussi l'amalgame des éléments écologiques, économiques et sociaux. Le jury a estimé que ces critères exigeants avaient été pleinement remplis par l'équipe vainqueur qui a organisé et implanté un réseau de communication attrayant pour la Mobilité à Force Humaine. La Suisse à vélo est un apport majeur au développement durable de la Suisse. 32 dossiers sont parvenus au secrétariat du prix Evenir 2004.

## Un réseau de plus en plus dense

Pédaler est dans le vent comme jamais encore, un coup d'œil sur les pistes cyclables et sur les chiffres d'affaires actuels des revendeurs de petites reines suffirait à convaincre les plus incrédules. La Suisse à vélo est pour une grande part responsable de cette tendance, et ce depuis sa création en 1994 alors que ses fondateurs animés par leur passion pour l'Human Power Mobility ou Mobilité à Force Humaine, se lancèrent avec professionnalisme dans le désembrouillage de la pelote de réseaux afin d'encourager, de faciliter et de sécuriser les balades écologiques ou le chemin du travail journalier des pédaleurs impénitents. Les indicateurs bleu rouge blanc portant le numéro de la route, entre-temps plus de 15 000 à quadriller le territoire helvétique, sont certainement le symbole le plus célèbre de la marque. La Suisse à vélo propose nouvellement neuf nouveaux parcours traversant le territoire helvétique de part en part sur 3300 kilomètres. La Route des Lacs est la plus longue avec 497 kilomètres. En empruntant cette dernière, les rouleurs courageux auront le bonheur de pédaler du lac Léman jusqu'au lac de Constance et retour, soit une dénivellée de 3890 mètres. La Suisse à vélo planifie l'allongement de l'offre actuelle de 10 000 kilomètres en y intégrant les réseaux nationaux et régionaux de routes cyclables ainsi que les pistes VTT. La Suisse à vélo couve un autre grand projet avec «SuisseMobile» qui placera notre pays au hit parade mondial de la mobilité douce en parachevant l'offre touristique de circuits pour les randonneurs au long cours, d'un périple pour les patineurs en ligne et d'un réseau de canotage. Ils ont en outre décidé de faire rebondir les fameuses journées «SlowUps» (journées régionales d'aventures sans automobile) aux quatre coins du pays et de leur assurer une position solide au calendrier des festivités. Plus de 50 000 personnes ont enfourché leur petite reine dans le cadre d'une seule de ces journées!

## 150 millions de kilomètres rapportent 200 millions de Francs

Mais le réseau cyclable seul n'a pu suffire à l'ambitieuse équipe de La Suisse à vélo: il s'agissait encore d'organiser des prestataires de services privés le long des routes, le tout regroupé dans des guides numérotés. On y trouve énumérées non seulement la description détaillée du parcours, mais encore les connexions avec les transports publics et privés, les possibilités de nuitées et de restauration ainsi qu'une liste des entreprises partenaires qui ont obtenu le label de qualité «La Suisse à vélo». L'effet durable devient évident du fait que chaque ressource existante est optimisée. Plus précisément: les vainqueurs ont calculé que 150 millions de kilomètres sont annuellement avalés sur leur réseau, ce qui signifie 3750 fois le tour de la Terre. Quant aux prestataires partenaires, 200 000 millions de Francs tombent dans leur escarcelle.

Pour de plus amples informations et interviews:

- ☞ Peter Anrig, Team La Suisse à vélo  
Tél. 031 307 47 40, courriel: [peter.anrig@veloland.ch](mailto:peter.anrig@veloland.ch)
- ☞ Dr. Ingrid Kissling-Näf, Présidente du jury  
Tél. 031 310 40 20, Courriel: [kissling@sanw.unibe.ch](mailto:kissling@sanw.unibe.ch)
- ☞ Dr. Rolf Hartl, Directeur de l'Union pétrolière  
Tél. 079 414 04 83, Courriel: [hartl@swissoil.ch](mailto:hartl@swissoil.ch)
- ☞ Dr. Ronald Ganz, Président de l'Union pétrolière  
Tél. 079 659 83 75

Prix Evenir – le Jury:

Dr. Ingrid Kissling-Näf, Présidente du Jury et Secrétaire Générale de l'Académie Suisse de Science Naturelle ASSN, Verena Diener, députée zurichoise, Jörg Becher, auteur chez « Bilanz », Prof. Dieter M. Imboden, Professeur de Physique de l'environnement à l'ETH Zurich ainsi qu'Andreas Reinhart de la Volkart Holding AG à Winterthour.

*Le texte peut être consulté sous: [www.piar.ch](http://www.piar.ch) - les communiqués de presse*





## ■ Vainqueur 2004: La Suisse à vélo – Projet

### Le projet

Dans le courant des années nonante, un groupe de mordus de la petite reine s'est fixé une gageure: la mobilité écologiquement correcte, hautement valorisante et associée à la découverte. Le résultat s'intitule "La Suisse à vélo", une offre nationale et internationale unique en son genre, englobant tourisme, loisirs et vie quotidienne, aussi économiquement fiable que durable. La Suisse à vélo, concrétisée en 1994, est une réussite grâce aux lauréats du prix Evenir 2004 soutenus par leurs partenaires publics et privés.

### La mobilité combinée durable

La marque "La Suisse à vélo" est solidement implantée dans le paysage touristique helvétique avec une offre qui rassemble routes cyclables, transports publics, nuitées et restauration. L'équipe La Suisse à vélo a conçu un programme touristique pointu, réalisé, coordonné et développé en collaboration avec des partenaires publics et privés. Bilan: les 150 millions de kilomètres parcourus annuellement génèrent un chiffre d'affaires de 200 millions de Francs. Le réseau cyclable, actuellement 3 300 kilomètres, sera allongé jusqu'à 10 000 kilomètres par l'intégration des routes cyclables régionales et nationales et du réseau national des VTT.

### Aspect écologique: large réseau

La durabilité d'une offre de mobilité dépend forcément d'une excellente infrastructure desservie par le réseau du trafic motorisé public et privé. Ceci engendre une réponse écologique efficace aux exigences des loisirs et de la mobilité sur Véhicule à Propulsion Humaine (HPM/VPH). L'air, l'eau et le sol sont ménagés, la consommation d'énergies non renouvelables et renouvelables reste limitée au minimum.

### Aspect économique: large rentabilité

Le concept La Suisse à vélo dynamise les gains de l'économie privée, tout spécialement dans l'hôtellerie, les transports, les fabricants/revendeurs/loueurs de véhicules deux-roues et autres accessoires ainsi que les prestataires de services en tous genres - même dans des lieux encore peu touchés par le tourisme. Jusqu'au denier public à y gagner sous forme d'augmentation de rentrées d'impôts.

### Aspect social: large ouverture

La Suisse à vélo, ouverte à tous, invite aux activités saines à l'air libre, en solitaire ou en

## Développement durable

### Lauréat

#### Lauréat 2004

#### Personnes

#### Projet

#### Téléchargement

#### Liens

#### Lauréat 2003

#### Profil

#### Prix

#### Jury

#### Nomination

#### Motifs

#### Médias

groupe, améliorant ainsi les contacts sociaux à tous les niveaux. Une des composantes essentielle est le droit à la parole garanti aux intéressés locaux, régionaux et cantonaux lors de la réalisation des projets initiés.